

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Gesunde Ostern

Ostern zum Sonnenbaden nach Mallorca, zum Skifahren in die Alpen oder Eiersuche im Großen Garten? Das hängt nicht nur von persönlichen Vorlieben ab, sondern von Zahlen: 35, 50, 100, 200. Der RKI-Wert legt uns Bandagen an oder erlaubt mehr Freiheit. An Feiertagen wie Ostern nervt das tückische Virus besonders. Traditionelle Bräuche, Familientreffen oder Gottesdienste müssen sich den Gegebenheiten anpassen. Die vorsichtigen Lockerungen haben Hoffnungen geweckt. Die neue Frisur sitzt, die ersten Primeln sind gepflanzt, Schüler lernen wieder gemeinsam. Doch schon geht die Angst vor der dritten Welle um. Lassen wir uns trotzdem die Freude auf Ostern nicht vermiesen, auch wenn wir vielleicht erneut kleinere (Oster-)Brötchen backen müssen: Ob Osterspaziergang, Picknick oder Eierverstecken, vieles macht auch im heimischen Umfeld Spaß. Hauptsache, wir bleiben gesund.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **14. April 2021**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **6. April 2021**.

Impftaxis für über 80-Jährige

Dresden. Am 4. März beschloss der Stadtrat, dass Dresdner, die über 80 Jahre alt sind und einen Termin im Dresdner Impfzentrum haben, ein sogenanntes Impftaxi in Anspruch nehmen können. Wer keine eigene Möglichkeit hat, zum Impfzentrum im Ostragehege zu kommen, kann telefonisch unter 0351 211211 bei der Taxigenossenschaft Dresden eine Fahrt bestellen: von Montag bis Sonntag von 8 bis 16 Uhr. Zur Buchung muss die Impftermin-Bestätigung vorliegen. Diese stellt das Deutsche Rote Kreuz per Post zu. Auch eine Begleitperson kann mitbefördert werden. Der Eigenanteil pro Strecke beträgt zehn Euro. Weitere Kosten übernimmt die Landeshauptstadt Dresden. Wer einen Dresden-Pass besitzt, muss nichts bezahlen. Die Taxi-Fahrer bringen die hochbetagten Menschen auch bis zum Eingang bzw. holen sie nach dem Impfen am Ausgang ab. (StZ)



STEIGT DIE ELBE bei Hochwasser, kann das für die Bewohner am Laubegaster Ufer bedrohlich werden, wie die Ereignisse 2002 und 2013 gezeigt haben. Die Erfahrungen der Betroffenen sind jetzt in eine wissenschaftliche Untersuchung eingeflossen. Foto: Pohl/Archiv

Mobil trotz Hochwasser

Umfrage liefert Einblicke zum Mobilitätsverhalten in Extremsituationen

Das Thema Hochwasser begleitet die Laubegaster Bevölkerung seit Jahrhunderten. Christina Wisotzky, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), geht in ihrer Forschungstätigkeit der Frage nach, welche Auswirkungen Hochwasser auf die Mobilität privater Haushalte hat. Dazu führte sie im November und Dezember 2019 eine Befragung in der Bevölkerung in Laubegast durch. „Wir haben mit unserer Befragung einen Rücklauf von deutlich über 500 Fragebögen erreichen können. Das liegt weit über dem, was wir erwartet hatten“, erklärt Christina Wisotzky. „Der hohe Rücklauf zeigt uns, wie sehr das Thema auf Interesse in der Bevölkerung stößt und bietet uns eine sehr gute Ausgangsbasis für fundierte Erkenntnisse zu Veränderungen im Mobilitätsverhalten“, ergänzt Prof. Kay Mitusch, Lehrstuhlinhaber und Projektleiter am KIT, der sich seit Jahren mit Auswirkungen extremer Naturereignisse auf den Verkehr beschäftigt. In der Befragung wurde das Mobilitätsverhalten im Alltag und in einer Hochwasserwoche abgefragt. Wie in der Verkehrsforschung üblich, wurde gefragt, welche Wege die Menschen typischerweise an einem Tag zurücklegen, welche Ziele zu welchen Zwecken angesteuert werden. Außerdem wurden die verwendeten Verkehrsmittel und die Dauer und

Häufigkeit der Wege erfasst. Das Ergebnis überrascht nicht: Der Vergleich zeigt, dass in der Hochwasserwoche grundsätzlich ein starker Rückgang der Gesamtzahl der Wege festzustellen ist. Besonders deutlich lässt sich der Rückgang bei „Bring- und Holwegen“, sowie bei Freizeitwegen (zum Beispiel zum Sport) beobachten. Im Gegensatz dazu gewinnen sogenannte „Besorgungs- und Servicewege“, d.h. beispielsweise Einkaufswege, im Hochwasserfall relativ gesehen an Bedeutung. Bei der Verkehrsmittelwahl ist

zu erkennen, dass das zu Fuß gehen und das Fahrradfahren im Hochwasserfall wichtiger sind als im Alltag, während der Öffentliche Verkehr und insbesondere der Pkw an Bedeutung verlieren.

Passend dazu lassen sich Veränderungen hinsichtlich der Entfernung der angesteuerten Ziele und der benötigten Zeit für das Zurücklegen der Wege erkennen. Im Hochwasserfall liegt eine stärkere Konzentration auf Ziele im Nahbereich.

(weiter Seite 8)

DER HÖRGERÄTELADEN

BESSER HÖREN!

Stübelallee 55

Pädakustik

☎ 0351 250 90 06

Pfotenhauerstraße 41

☎ 0351 210 44 88

www.der-hörgeräteladen.de

Unsere Themen

▪ Geschichtsverein	S. 2
▪ Antigenschnelltests	S. 3
▪ Ostern	S. 4
▪ Musikfestspiele	S. 5
▪ Blau-Weiß Zschachwitz	S. 6
▪ Verbraucherschutz	S. 7
▪ Corona-App	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Dorfmeile

Der Verein Zschachwitzer Dorfmeile ist zuversichtlich, dass trotz Pandemie die diesjährige Dorfmeile am 8. Mai stattfinden kann. (LZ)

www.zschachwitzer-dorfmeile.de

Kultur-Mitmachbuch

Zurzeit wandern fünf kleine Bücher durch Kleinzschachwitz und Umgebung. „Wer eines davon in seinem Briefkasten findet oder vom Nachbarn erhält, möge reinschauen, reinschreiben oder etwas reinkleben und es weitergeben“, erläutert Jana Körner. Über diese Bücher können Bastelanleitungen, Backrezepte, Fotos von ersten Frühblüchern sowie liebe Grüße oder Wünsche an andere weitergegeben werden. Wenn die Bücher voll sind, dann einfach beim Putzjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, in den Briefkasten werfen. (ct)

Hausverkauf geplant?

Was ist meine Immobilie wert?
Welche Werbung brauche ich?
Wie finde ich den richtigen Käufer?
Wie muss ein Kaufvertrag beurkundet werden?

Ihr Partner bei Kauf und Verkauf von Immobilien.



Alex Surko

Tel. 0351 455-77205

Mobil: 0173 3899679

alex.surko@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Weitere Details:
www.s-immobilien.de

Ostsächsische Sparkasse Dresden



Dresdens Geschichte entdecken und vermitteln

Führungswechsel an der Spitze des Dresdner Geschichtsvereins: Nach fünf Jahren ist Dr. Justus Ulbricht im Dezember 2020 in den Ruhestand gegangen. Ihm folgt Dr. Caroline Förster als neue Geschäftsführerin ab 1. März. Sie hat an der TU Dresden Neuere und Neueste Geschichte sowie Kommunikationswissenschaft studiert und danach promoviert.

Der Geschichtsverein besteht seit über 30 Jahren und hat rund 200 Mitglieder. Mit seinen Beiträgen zur Kulturgeschichte – gebündelt in der Publikation „DRESDNER HEFTE“ – ist er einem breiten Publikum bekannt. So wie ihr Vorgänger wird auch Frau Dr. Förster als Redakteurin dieser Publikationen arbeiten. Für sie sind die Hefte ein ganz entscheidender Baustein, ein etabliertes Format mit riesigem Potenzial. „Mit unserer Arbeit möchten wir gerade in einer Stadt wie Dresden helfen, die Vergangenheit zu verstehen, die Gegenwart zu erklären und somit die Zukunft bewusst zu gestalten.“ Ihr Ziel ist es dabei, noch mehr junge Menschen mit auf diese



NEU IM AMT: Dr. Caroline Förster. Foto: Pohl

Entdeckungsreise zu nehmen und dabei digitale Formate zu nutzen. Der Geschichtsverein bietet Führungen, Informationsabende, Buchlesungen oder Ausstellungsbesuche an. Dabei geht es um die Vermittlung von neuesten Forschungen zur Stadt- und Landesgeschichte an allgemein interessierte Zuhörer oder Leser. Die Themen sind breit gefächert – ob Baukultur, Erinnerungskultur oder Beziehungen zu Partnerstädten. Auch weiterhin setzt der Geschichtsverein auf die bewährte Zusammenarbeit mit städtischen Institutionen, Gesellschaften, Verein oder Hochschulen. Der Verein wird finanziell u. a. von der Stadt unterstützt. (C. Pohl)

Sanierung der Grabstelle von Heinrich Ernemann

Am 19. Mai 1928 wurde auf dem Ev.-Luth. Johannfriedhof unter großer Anteilnahme Heinrich Ernemann in der 1917 für seine Ehefrau Therese Ernemann geb. Grafe errichteten Grabstelle in der Grababteilung 2.H bestattet. Auch Oberbürgermeister Dr. Bernhard Blüher zählte zu den Trauergästen. „Wer mir die Arbeit nimmt, nimmt mir das Leben“ war eines seiner Leitsätze, so schreibt es der Dresdner Anzeiger in seinem Nachruf am 20. Mai 1928.

Heinrich Ernemann war der Begründer der Ernemann-Werke AG. Als geistiger, finanzieller und organisatorischer Kopf der Ernemann-Werke Dresden etablierte er die industrielle Foto- und Filmgerätefabrikation in Deutschland. 1897 legte er den Grundstein für ein neues Fabrikgelände an der Schandauer Straße in Dresden, das im Herbst 1923 mit dem Ernemann-Turm eingeweiht wurde. Heute sind hier die Technischen Sammlungen untergebracht. 1925 ging der mittlerweile 75-jährige Generaldirektor Ernemann eine Interessengemeinschaft mit der Internationalen Camera Actiengesellschaft, der Contessa-Nettel AG und der Optischen Anstalt Goerz AG ein. 1926 erfolgte



DIE GRABANLAGE SOLL erneuert werden. Foto: Teichmann

die Firmierung zum Zeiss Ikon-Konzern. Es entstand das größte Unternehmen der Fotobranche in Europa, hinter Eastman Kodak Ltd. das zweitgrößte weltweit. Ernemann blieb bis zu seinem Tod Aufsichtsrat bei Zeiss Ikon. Nachdem Zeiss Ikon nach 1945 zunächst in einen Volkseigenen Betrieb umgewandelt worden war, erfolgte 1958 eine Umbenennung in VEB Kinowerke Dresden. Durch eine weitere Fusion entstand im folgenden Jahr ein neuer Großbetrieb der fotografischen Industrie in Dresden, der VEB Kamera- und Kinowerke Dresden. Ab 1964 firmierte das Unternehmen dann als VEB Pentacon Dresden. Die Familie floh nach dem Krieg nach Stuttgart und Wiesbaden, die Unterhaltung

der Grabstelle wurde aus der Ferne sehr schwierig. 1985 gab Rosemarie Ernemann die Grabstelle an die Friedhofsverwaltung zurück. VEB Pentacon übernahm von nun an die Kosten für die Pflege der Grabstelle. Ab 1999 treten die Technischen Sammlungen in den Vertrag ein.

Durch Frosteinwirkung setzte sich die Balustrade rechts und links des Hauptgrabmals immer mehr, die Grabanlage wurde immer baufälliger. Es drohte der Rückbau. Die Friedhofsverwaltung nahm sich der Grabstelle an. Sie schrieb die notwendigen Arbeiten in Rücksprache mit dem Amt für Kultur- und Denkmalschutz aus. Danach stellte sie einen Antrag auf Förderung der Arbeiten beim Stadtbezirksbeirat Blasewitz. In seiner März-Sitzung wurde er einstimmig angenommen.

Mitte April werden die Arbeiten beginnen. Die Nachverguldung der Inschriften und die gärtnerische Neubegrüpfung sollen im Herbst 2021 folgen.

(Teichmann/StZ)

Letztes Geleit

OBERÜBER
BESTATTUNGEN

„Die Frucht von Loslassen ist die Geburt von etwas Neuem.“ (Meister Eckhart)

☎ 24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

W. Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | **www.antea-dresden.de**

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Mosczyńskastraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Musikalischer Osterspaziergang

Der Sächsische Musikrat hat den bekannten „Osterspaziergang“ von Goethe leicht abgewandelt: „Überall regt sich Bildung und Streben, wir wollen das Land musikalisch beleben. Noch fehlt's an Klängen im Revier, wir brauchen Ihre Spende dafür!“ Denn der Musikrat plant musikalische Osterspaziergänge vom 27. März bis zum 11. April. Dazu sind freiberufliche Musiker und Musikerinnen aus allen Teilen Sachsens eingeladen, sich mit einem etwa halbstündigen Programm – ähnlich wie zur Adventszeit – zu beteiligen. In den Genuss sollen Menschen in Seniorenheimen und anderen

karitativen Einrichtungen kommen. Damit die Künstler fair honoriert werden können, wird zur finanziellen Unterstützung aufgerufen. Gebeten werden private Spender sowie Firmen, Solidarität mit den vom Lockdown besonders betroffenen Künstlern zu üben. Auf der Webseite werden die Sponsoren erwähnt. Dort ist auch nachzulesen, wie viele Auftritte der Musiker davon finanziert werden können. Ebenso wird in der Osterzeit ein kleines Foto oder Video von jedem Auftritt zu finden sein.

(StZ)

www.saechsischer-musikrat.de/osterspaziergang



VIELE BUNTE EIER schmücken zur Osterzeit Sträucher und Bäume. Und manchmal gesellen sich sogar Hahn und Henne dazu, wie hier im Schillergarten. Das Team Ihrer Stadtteilzeitung wünscht Ihnen ein buntes, frohes und vor allem gesundes Osterfest.

Foto: Pohl



ANZEIGE

Aktionstag 22. März: Wert des Wassers

Wasserhahn auf, Hände waschen, Zähne putzen, einen Schluck trinken, duschen oder die Kaffeemaschine befüllen: Für die meisten von uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir jederzeit sauberes Trinkwasser zur Verfügung haben. Damit waschen wir unsere Wäsche, das Auto, spülen Geschirr, gießen die Blumen oder befüllen im Sommer das Planschbecken, wenn kein eigener Brunnen vorhanden ist. Wie schnell zu wenig Wasser zu einem Problem wird, haben die letzten heißen und trockenen Sommer gezeigt: ausgedörrte Felder, Ernteausfälle, Baumsterben. Brunnen versiegen, Schiffe können nicht fahren. Jedes Jahr zum Weltwassertag am 22. März wird die große Bedeutung der überlebenswichtigen Ressource in den Fokus

gerückt. Das diesjährige Motto „Wert des Wassers“ hinterfragt die Rolle des Wassers für jeden einzelnen: Wie beeinflusst Wasser Ihr Leben zu Hause mit Ihrer Familie? Welche Rolle spielt Wasser in Ihrer lokalen Umgebung? Vor allem geht es darum, dass wir Wasser richtig schätzen und wie wir es schützen können. Aufwendige Verfahren sind notwendig, damit aus Brauchwasser wieder Trinkwasser wird. Über den richtigen Umgang mit dem nassen Medium informiert die Stadtentwässerung Dresden auf ihrer Internetseite. Angebote werden altersgerechte Broschüren, Flyer und auch Videos. So erfahren schon die Jüngsten, wie kostbar Wasser ist. Denn das ist nicht nur ein Thema am Weltwassertag.

www.stadtentwaerderung-dresden.de



Gemeinsam ins neue Stadteilhaus

Johannstädter QM, Kulturtreff, Kindertreff Jojo und der Ausländerrat werden das neue Haus nutzen

Von 2019 bis 2023 erhält der Johannstädter Kulturtreff e.V. im Rahmen des Bundesmodellprojekts „UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier“ eine Förderung für das Projekt „Plattenwechsel – wir in Aktion“. In diesem Zeitraum sollen neue künstlerische Mitmachformate in der nördlichen Johannstadt erprobt werden mit dem Ziel: „Gemeinsam ins neue Stadteilhaus“. Darüber sprach Daniela Tonk, Geschäftsführerin des Johannstädter Kulturtreffs, Ende Februar während des Bürgerdialogs zum aktuellen Planungsstand des neuen Stadteilhauses Johannstadt. Pandemiebedingt fand diese Veranstaltung online statt. Alle Interessenten hatten die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen an die Stadtverwaltung zu senden. Sie konnten sich während der zweistündigen Veranstaltung per Chat beteiligen. Rund 130 Fragen gingen über die verschiedenen Kanäle ein. Rico Schubert von der Architektenkooperation Liststraße Dresden erläuterte den aktuellen Planungsstand des Vorentwurfs. Auf dem Gelände Pfeifferhans-/Ecke Blumenstraße soll ein kompakter zweiteiliger ein- bzw. zweigeschossiger Baukörper entstehen mit einer Höhendominanz hin zur der Pfeifferhansstraße. Über eine zentrale Freitreppe mit Aufenthaltsqualität soll das gesamte barrierefreie Gebäude erreichbar sein. Diese befindet sich an der Blumenstraße. Das Stadteilhaus wird harmonisch in die vorhandenen Freiräume integriert. Die Bäume rings um das Gelände

bleiben soweit wie möglich erhalten. Drei Bäume an der Pfeifferhansstraße müssen allerdings gefällt werden. Dafür sind Ersatzpflanzungen vorgesehen. Das Gebäude ist so konzipiert, dass es von verschiedenen Bereichen einen direkten Zugang zum Freiraum geben wird. Vorgesehen ist zudem eine begrünte Dachterrasse. „Der skulpturale Baukörper soll auch von oben schön aussehen“, versichert Rico Schubert und trägt damit der Tatsache Rechnung, dass im unmittelbaren Umfeld Hochhäuser stehen, von deren Balkons aus die Bewohner künftig auf das Stadteilhaus schauen werden. Anke Ostermeyer, Gebietsbetreuerin für die nördliche Johannstadt, betonte, dass vom Stadteilhaus kein großer Lärm ausgehen wird, da die Dachterrasse nicht öffentlich sein wird und deren Nutzung an die Schließzeiten des Stadteilhauses gebunden ist. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss des Gebäudes

wird der Johannstädter Kulturtreff seine neue Heimat finden. Im Erdgeschoss sind unter anderem zwei Veranstaltungsräume vorgesehen, die bis zu 199 Plätze bieten. Ebenfalls ins Erdgeschoss wird der Kindertreff JoJo des Kinderschutzbundes ziehen. In weitere Räume können sich Externe stundenweise oder auch länger einmieten. Auch eine öffentliche Toilette ist im Konzept eingepflanzt. Im Obergeschoss erhalten der Ausländerrat und das Quartiersmanagement Johannstadt Räume. Zahlreiche Bürger beschäftigt die Parkplatzsituation. Denn durch den Bau des Stadteilhauses fallen weitere rund 100 kostenlose öffentliche Parkplätze weg. Eine befriedigende Lösung ist derzeit nicht in Sicht. Auch über die Nachnutzung des jetzigen Standortes des Johannstädter Kulturtreffs an der Elisenstraße hat die Stadtverwaltung noch keine Entscheidung getroffen. (ct)



EINE ERSTE STUDIE zeigt, wie das künftige Gebäude aussehen könnte. Visualisierung: AKL (Jordan Balzer Schubert und L10 Architekten)

Musikfestspiele live und online

Geplant sind die Dresdner Musikfestspiele vom 14. Mai bis 12. Juni. Das Eröffnungskonzert am 14. Mai mit Jan Vogler und dem Hong Kong Philharmonic Orchestra ist bereits ausverkauft. Aber was, wann wie wirklich bis Mitte Juni stattfindet, dirigiert Corona. Unter dem Motto „DIALOGE“ werden musikalische Liveerlebnisse von Weltrang vorbereitet. „Formate mit begrenzter Zuschauerzahl, Streaming, Open Air und viel Kommunikation mit unserem weltweiten Publikum, so werden wir die Festspiele 2021 durchführen“, bekräftigt Jan Vogler, der Intendant der Dresdner Musikfestspiele. Viele Künstler und Ensembles haben sich bereit erklärt, zweimal zu spielen, um so trotz größeren Abstandes mehr Besuchern ein Konzerterlebnis zu ermöglichen. Zehn ausgewählte Livekonzerte werden auch virtuell erlebbar. Am



AUFTAKT MIT DEM Hong Kong Philharmonic Orchestra.

Foto: PR

29. Mai treten unter dem Motto „Klingende Stadt“ viele Künstler ab 14 Uhr an verschiedenen Orten in der Innenstadt auf. Wer sich auf das Festival schon einstimmen möchte, kann das auf dem heimischen Sofa tun: Die Dresdner Musikfestspiele wollen auch während des kulturellen Shutdowns ein musikalisches

Zeichen der Hoffnung in die Welt senden. Zwei Aufführungen des Dresdner Festspielorchesters sind als Video on Demand auf der Streaming-Plattform Dreamstage zu hören.

(StZ)

Alle Konzerte und Änderungen unter www.musikfestspiele.com

Zu Ostern in den Zoo?

Der Zoo in Dresden kann sich über Nachwuchs freuen. Im Februar und März erblickten u.a. ein Goldtakin, sieben Krokodilschwanzchsen und ein Kirk-Dikdik das Licht der Welt. Erst seit dem 15. März besteht die Möglichkeit, die Jungtiere und die anderen Zoobewohner aus nächster Nähe anzusehen. Wenn die Inzidenz unter 100 liegt, darf der Zoo nach vier Monaten Schließzeit wieder öffnen. Erlaubt sind bis zu 1.500 Besucher, die sich vorab anmelden

müssen, damit bei einem Corona-Fall eine Kontaktverfolgung möglich wird. Ein Ticketkauf an der Kasse ist nicht möglich. Neu entdeckt werden kann im Zoo die im Herbst fertiggestellte begehbare Flamingovoliere. Hier lassen sich mehr als 70 Kubafamingos, Rosalöffler und rote Sichler aus nächster Nähe beobachten.

(StZ)

Alle gültigen Regelungen für einen Zoobesuch sind unter www.zoo-dresden.de zusammengefasst.



DIE FLAMINGOS LEBEN inzwischen in einer neuen Voliere. Foto: Pohl

Komm in unser

TEAM

Koch / Köchin Buffetkraft

Restaurantfachmann/-frau

Küchenhilfe

Mini-, Teil- oder Vollzeit

Du bekommst ein/e:
 + ein entspanntes Arbeitsklima + ein tolles Team
 + flexible Dienstplangestaltung
 + gute & zuverlässige Bezahlung

Du bist:
 + teamfähig + zuverlässig + engagiert
 und liebst deinen Job

Körnergarten

Das alte Dresdner Wirtshaus am Blauen Wunder

Körnergarten Gaststätten GmbH
 Friedrich-Wieck-Straße 26
 01326 Dresden

Tel./Fax: 0351 268 36 20
 E-Mail: info@koernergarten.de
 Web: www.koernergarten.de

ANSPRECHPARTNER:

MAX BUCHBACH

0172 365 08 87

ODER

SCHICK UNS DEINE

BEWERBUNG

POSTALISCH/
PER E-MAIL

Erinnerte Orte

Die Galerie des Medienkulturhauses Pentacon, Schandauer Straße 64, zeigt in einer Ausstellung Malerei, Zeichnungen und Collagen von André Wejwoda. André Wejwoda lädt mit seinen Bildern ein, sich auf imaginäre Reisen zu begeben. In seinen Aquarellen, Collagen und Ölbildern führt er den Betrachter an Orte, die ihn in ihren Bann gezogen und sein künstlerisches Schaffen über Jahre geprägt haben. Was dabei entsteht, sind keine Städteporträts im engeren Sinne. In seinen Arbeiten reduziert und verdichtet er die Fülle der Eindrücke über mehrere Stufen bis hin zur Abstraktion, wobei markante Strukturen, charakteristische Farbspektren oder auch einzelne Objekte in den Vordergrund treten. Aus ursprünglich

wiedererkennbaren Stadtansichten werden „erinnerte Orte“. André Wejwoda wurde in der Nähe von Wurzen geboren. Nach einem Studium an der Pädagogischen Hochschule Dresden war er viele Jahre als Lehrer und Dozent tätig, von 1985 bis 1988 als Deutschlehrer in Kabul (Afghanistan). 1993–2018 war er Mitarbeiter für Forschungsförderung und Technologietransfer an der TU Dresden. Seit 1995 ist André Wejwoda nach längerer Pause wieder künstlerisch tätig. Seitdem wurden seine Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. Studienreisen führten ihn in europäische und asiatische Länder. Die Ausstellung ist bis zum 6. Mai 2021 zu sehen, der Eintritt ist frei.

(StZ)

BUNTE OSTERN AM SCHILLERPLATZ

... wünscht der Gewerbeverein
Brückenschlag Blaues Wunder.

Rund um den Schillerplatz hat sich der Frühling eingestellt. Auch im Lockdown laden die Geschäfte zum Einkaufsbummel ein - direkt vor Ort oder online.

Hier finden Sie Ideen und Geschenke für Ihr besonderes Osterfest.

Wir fördern die Region

Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer | Beate Protze Immobilien GmbH |
 Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende |
 Dr. Passin, Kieferorthopädie | edelrausch® Handels- und Service GmbH |
 Elektro-Schäfer | Geigenbauer Gläsel | Hüblers Café-Lounge |
 Lavendel-Apotheke | No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert |
 Physiotherapie A. Walther | Radiolog. Gemeinschaftspraxis |
 Schillerapotheke | Schuhhaus Süß | Schillergarten |
 Shana Friseur Simone Müller | Steuerberaterin Mildener-Wolf |
 Studienkreis GmbH, Nachhilfe | Thalia.de |
 TUI Reisecenter | Uhren Zietz | Villa Marie – Marieletta GmbH |
 Vitanas Senioren Centrum | Vorwerk Podemus – Bio Markt |
 Werbegemeinschaft SchillerGalerie |
 Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler

Brückenschlag Blaues Wunder e. V.
www.schillerplatz.de

Interkulturelle Tage

Vom 26. September bis zum 17. Oktober 2021 finden die 31. Interkulturellen Tage in Dresden statt. Unter dem Motto „Verantwortung. Gemeinsam. Leben.“ soll ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt werden. Interessierte Bürger, Netzwerke, Vereine und Initiativen sind herzlich eingeladen,

dieses mitzugestalten. Veranstaltungen können bis zum 11. April 2021 auf der Online-Anmeldeplattform der Interkulturellen Tage unter www.dresden.de/interkulturelletage angemeldet werden. Im September wird ein Programmheft in Deutsch und Englisch mit den Aktionen veröffentlicht. (StZ)

■ BEWEGUNG IM STADTTEIL

Groß- und Kleinluga entdecken

Das Spazierengehen hat seit der Corona-Pandemie bei vielen Menschen an Bedeutung gewonnen. Wer neue Ideen dafür benötigt, der wird sicher in den Broschüren der Reihe „Bewegung im Stadtteil“ fündig. Diese erarbeitet die Landeshauptstadt Dresden seit 2015 im Rahmen des Projekts „Gesunde Städte“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Startpunkt der knapp fünf Kilometer langen profilierten Strecke durch Luga ist die Haltestelle „Luga“ der Linie 65. Es geht die Steile Straße hinauf zum Teichplatz, wo sich ganz in der Nähe die Luther-Eiche befindet. Wer die Aussicht über die Dresdner Elbhänge, in Richtung Sächsische Schweiz oder Erzgebirge genießen möchte, läuft weiter die Lugaturmstraße entlang bis zum Lugaturm hinauf. Wem dies zu beschwerlich ist, der kann am Teichplatz auch in die Maltenstraße abbiegen und entlang des Maltengrabens bis zur 90. Grundschule weitergehen. Über die Kleinlugaer Straße gelangt man weiter zum ehemaligen Rathaus Großluga. Damit hat man auch wieder den Ausgangspunkt des Spazierganges – die Haltestelle „Luga“ – erreicht. Die Broschüre beschreibt neun besondere Punkte entlang des Weges. Interessierte erfahren mehr zur Geschichte des Stadtteils Luga, ebenso Wissenswertes zur Luthereiche, zum Lugaturm



AUSFLUGSZIEL LUGTURM.

und zum ehemaligen Rathaus Großluga. In dieser Broschüre werden zusätzlich einige Mobilisations- und Dehnungsübungen beschrieben, die man an den einzelnen Haltepunkten absolvieren kann. Bisher sind neun dieser Broschüren erschienen, die kostenfrei über die E-Mail-Adresse gesundheitsfoerderung@dresden.de bestellt werden können. Vereinzelt kann man sie bereits barrierefrei als PDF auf der Webseite der Landeshauptstadt herunterladen. Zudem liegen sie in allen Stadtbezirks- und Bürgerämtern sowie in den städtischen Bibliotheken aus. Ziel ist es, die Menschen zu motivieren, sich zu bewegen und dabei sehenswerte Ecken im Stadtteil zu entdecken. (ct)

www.dresden.de/who



EHEMALIGES RATHAUS GROSSLUGA.

Fotos: Trache

Die Blau-Weiße Fußballfamilie hält in der Krise zusammen

Der größte Wunsch der rund 345 Mitglieder des FV Blau Weiß Zschachwitz e.V. ist auf einem großen Banner am Eingangstor zum Sportgelände an der Pirnaer Landstraße 267 zu lesen: „Lasst uns trainieren!!!“. Pandemiebedingt ist seit Monaten kein Vereinstraining möglich. Zwei Drittel der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Von der F- bis zur A-Jugend spielen die Blau-Weißen im Ligabetrieb, die B- und C-Jugend sogar in der Landesklasse. Die erste Männermannschaft kickt aktuell in der Kreisoberliga. Ein zweites Männerteam, zwei Freizeitmannschaften und die Alten Herren sind außerdem aktiv. „Unser Ziel ist es, künftig mit allen Jugendteams in der Landesklasse vertreten zu sein“, blickt Holmer Winter, seit einem Jahr erster Vereinsvorsitzender, voraus. In den letzten Jahren konnte der Verein zwei Nachwuchsspieler zu Dynamo Dresden delegieren, einen weiteren ins Leistungszentrum „Soccer for Kids“. Mit Trainern, Übungsleitern und Schiedsrichtern ist der Verein zurzeit gut aufgestellt. „Weitere Mitspieler sind dennoch immer willkommen“, betont Jürgen Fischer. Er hält seit über 40 Jahren seinem Verein die Treue, zunächst als Spieler, später als Vorstandsmitglied und seit 1997 ununterbrochen als Trainer der ersten Männermannschaft. Auch er sehnt den Moment herbei, wenn wieder Leben auf dem Fußballfeld einzieht. Mitte Februar dieses Jahres unterzeichnete FV Blau-Weiß Zschachwitz e.V. den offenen Appell sächsischer Amateur- und



VEREINSVORSITZENDER HOLMER WINTER (m.), Steffen Müller (Öffentlichkeitsarbeit) und Trainer Jürgen Fischer warten schon ungeduldig darauf, dass der Ball bald wieder rollt. Foto: Trache

Freizeitsportvereine zu Corona-Lockerungen, initiiert vom VfL Pirna Copitz. Das Motto „Solidarisch bleiben, gemeinsam handeln“ ist auch die Devise des FV Blau Weiß Zschachwitz e.V. Die Blau-Weiße Familie hält in schweren Zeiten zusammen, wie schon beim Hochwasser 2002, als der Sportplatz in den Fluten versank. Das 1949 eingeweihte Vereinsheim musste danach ebenso repariert werden wie der 1973 fertiggestellte Kabinentrakt. 1900 gründete sich die „Freie Turnerschaft Zschachwitz und Umgebung“. Darin entstand 1910 die selbstständige Sparte „Fußball“. Der eigene Sportplatz am heutigen Standort wurde 1923 eingeweiht. Von 1948 bis 1956 war Georg Köhler, einst Spieler und Trainer beim DSC 1898, Trainer in Zschachwitz. In den kommenden Jahrzehnten durchlebte der Verein einige sportliche Tiefen. Doch immer wieder

sorgten engagierte Vereinsmitglieder dafür, dass der Fußball in Zschachwitz weiterlebte. Auch Steffen Müller, aktuell zuständig für Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit, zog es 2001 zurück in den Verein. „Viele kennt man von klein auf. Der Zusammenhalt im Verein ist da“, sagt er. Seit der Einweihung des Kunstrasenplatzes im Januar 2010 fanden verstärkt Nachwuchskicker den Weg in den Verein. Jungen und Mädchen jeden Alters sind willkommen. Eine gute Gelegenheit sich kennenzulernen, könnte die Feier zum 111. Vereinsgeburtstag sein. Wenn es die Pandemie zulässt, soll dieser 2021 mit einem Freundschaftsturnier der ersten Männermannschaft und Nachwuchsturnieren begangen werden. Der für dieses Jahr geplante notwendige Neubau des Kabinentraktes wird nun pandemiebedingt erst 2022 beginnen. (ct) <https://blau-weiss-zschachwitz.de/>

Hilfe für 14-jährigen Leon

Familienkrebshilfe Sonnenherz ruft zu Spenden auf

Leon ist ein ganz normaler aufgeweckter und Fußball begeisterter Junge aus Sachsen. Doch seit er vor 10 Jahren an Krebs erkrankt ist, ist sein Leben so gar nicht normal verlaufen. Nachdem dem Vierjährigen ein Hirntumor entfernt wurde, schien der Krebs zunächst besiegt. Doch er kam zurück. Das bedeutete immer neue Operationen, Chemotherapien und Bestrahlungen. Leon und seine Mutti Romy mussten 2017 einen weiteren Schicksalsschlag verkraften, als Leons Papa starb. Heute kämpft der Junge mit den Folgen der Krebserkrankungen. Er kann schlecht sehen, ist körperlich sehr eingeschränkt und kann nicht in die Schule gehen. Ein sehr großer Herzenswunsch

von ihm und seiner Mutti wäre ein speziell ausgebildeter Therapeut bzw. Assistenzhund, der das Leben von Leon zumindest etwas erleichtern könnte.

Solche Hunde kosten aufgrund ihrer besonderen Ausbildung eine Menge Geld. Das kann die kleine Familie nicht aufbringen. Deshalb ruft die Familienkrebshilfe Sonnenherz als gemeinnützige Organisation zu Spenden auf. Initiator Christian Neumeir



DER 14-JÄHRIGE LEON benötigt dringend Hilfe. Foto: PR

will der Mutti und ihrem Sohn zeigen „Ihr seid nicht allein“ und wieder ein bisschen Mut und Hoffnung schenken. (StZ)

Weitere Informationen zur Familienkrebshilfe und dem Spendenkonto unter www.fkh-sonnenherz.de.

Verbraucherzentrale Dresden: Neue Leiterin und neue Projekte

Seit 1. Januar dieses Jahres ist Juliane Pfeil die neue Leiterin des Beratungszentrums Dresden der Verbraucherzentrale Sachsen. Pandemiebedingt wurde sie bei ihrem Einstand vor besondere Herausforderungen gestellt. Persönliche Beratungen sind derzeit nicht möglich. Aber gemeinsam mit ihrem Team von neun Mitarbeitern schafft sie dennoch Möglichkeiten, für Ratsuchende da zu sein. Sowohl die telefonische Beratung als auch die per E-Mail wird sehr gut angenommen. „Wir möchten diese Angebote parallel zu persönlichen Gesprächen auch künftig aufrecht erhalten“, betont Juliane Pfeil. Im Zusammenhang mit der Pandemie besteht erhöhter Beratungsbedarf im Bereich Reiserecht sowie bei Themen wie Zwangsgutscheine und Kreditaufnahmen. Gemeinsam mit vielen Partnern bietet die Verbraucherzentrale Dresden Vortragsveranstaltungen an, pandemiebedingt jetzt verstärkt als Webinare. Auch diese Veranstaltungsform soll in der Zukunft fortgeführt werden.

■ Anlaufstelle für alle Generationen

Für die kommenden Jahre hat Juliane Pfeil einige Pläne. So möchte sie die Sichtbarkeit des Dresdner Beratungszentrums am Fettscherplatz 3 in den Stadtteilen, bei verschiedenen Institutionen sowie Wohnungsgenossenschaften verbessern und das bestehende Netzwerk weiter ausbauen. Das Beratungszentrum sieht sich als Ansprechpartner für alle Generationen. Bei Kindern und Jugendlichen sind Onlinekäufe und Kostenfallen aktuelle Themen.



JULIANE PFEIL (m.) leitet das Beratungszentrum in Dresden. Sie wird unterstützt von Beraterin Kerstin Reinsperger (r.) und Annkatrin Duch, Leiterin des Projekts Nachhaltige Johannstadt 2025. Foto: Trache

Schulabgangsklassen bietet die Verbraucherzentrale einen umfangreichen Workshop zum Thema „Raus von Zuhause“ an. Junge Menschen, Berufsanfänger und Studierende stehen vor neuen Herausforderungen in ihrem Leben. Da ist z. B. die erste eigene Wohnung und die Frage, welche Versicherungen notwendig sind. Auch dabei steht die Verbraucherzentrale beratend zur Seite. Wichtig sind Juliane Pfeil die Alleinerziehenden, die am stärksten von Armut bedroht seien. Für diese stehen kostengünstige Beratungen zu Rechtsfragen zur Verfügung. Aber auch mit flexiblen telefonischen Beratungen werden sie unterstützt. Die Senioren will das Beraterteam künftig noch stärker dabei begleiten, in der digitalen Welt mit Online-Banking und Online-Apotheken zurechtzukommen und sie fit zu machen für die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten.

■ Thema Nachhaltigkeit

Seit Oktober 2018 ist die Verbraucherzentrale gemeinsam

mit dem Stadtteilverein Johannstadt e.V., den Dresdner Verkehrsbetrieben und dem NAHhaft e.V. am Projekt Nachhaltige Johannstadt 2025 beteiligt. In dem noch bis Ende September 2022 laufenden Projekt werden unter anderem Workshops für Bewohnerinnen und Bewohner zum Thema Klimaschutz im Alltag angeboten. Im Mai wird in einem Bauworkshop das Klimarad 4in1 gebaut, das am 3. Juni zum Aktionstag Ökostrom der Öffentlichkeit präsentiert wird. Weitere Workshops sind zur Solarthermie und zur nachhaltigen „Konsumtonne“ geplant. Ab 4. April werden zudem zehn Klimacoaches ausgebildet, die ehrenamtlich in ihren Vierteln mit Bewohnern zu nachhaltiger Ernährung, Kleidung und Mobilität ins Gespräch kommen. Zehn dieser Coaches wurden bereits 2020 geschult. Interessenten für Workshops bzw. Ausbildung als Klimacoach melden sich unter najo2025@johannstadt.de.

(ct)

www.vzs.de

Unser Ziel: Zufriedene Kunden

Wer online bestellt, hat so manche Frage: zur Lieferung, Rechnung oder zur Ware selbst. Erwartet wird, dass einem freundlich, unkompliziert und kompetent geholfen wird. Ansprüche, die sich das Kundenbetreuungszentrum multipoint GmbH in Striesen auf die Fahnen geschrieben hat. „Unser Ziel sind zufriedene Kunden“, sagt Geschäftsführer Dr. Jens Kliemt. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet und wuchs kontinuierlich. Nach seinem Umzug in die Kipsdorfer Straße in die Räume der ehemaligen „Herrenmode Dresden“ stehen 54 Computerarbeitsplätze zur Verfügung, die in drei Schichten von 6 bis 24 Uhr genutzt werden. Die technischen Voraussetzungen wurden geschaffen, damit die Kundenberater

auch im Homeoffice arbeiten können. 2010 entstand eine Integrationsabteilung. So wird auch Menschen mit Behinderung eine berufliche Chance ermöglicht. „Wir machen sehr gute Erfahrungen mit diesen Mitarbeitern“, lobt Dr. Kliemt. Um den barrierefreien Zugang zum Unternehmen in der 5. Etage zu verbessern, wurde jetzt ein moderner Treppenlift im Erdgeschoss installiert, der den Weg bis zum Aufzug unkompliziert ermöglicht.

Da der Onlinehandel boomt, sind weitere Kommunikationstalente willkommen. Die Kundenanfragen werden telefonisch, zum größten Teil aber schriftlich per E-Mail beantwortet. Auf die Mitarbeiter wartet nicht nur ein abwechslungsreicher und



verantwortungsvoller Job, sondern auch ein kollegiales Betriebsklima. Es gibt einen Schulungsbezug zur Einarbeitung und zur Entspannung einen Fitnessraum sowie Angebote zur Physiotherapie.

www.multipoint-gmbh.de

EINFACH VERKAUFEN!

Consavest ist Ihr erfahrener Partner für den **Ankauf und Verkauf von Immobilien** und Grundstücken in Sachsen. Sprechen Sie uns an.

Diplomkaufmann (FH) Thomas Langer

Tel. 0351 31 58 421
Mobil 0174 99 59 359
info@consavest.de
www.consavest.de

Consavest
IMMOBILIEN

Service

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUM-STRAUCH-HECKENSCHNITT BAUMFÄLLUNG

inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH

Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Tag des offenen Denkmals

Unter dem Motto „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ steht der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 12. September 2021.

Retuschierte Bilder, die Wirklichkeit und Täuschung fast ununterscheidbar machen, gehören fast zum Alltag. Aber auch im Barock wurden Decken, Fenster und Fassaden „vorgetäuscht“.

Illusionistische Techniken sind keine moderne Erscheinung. Sie aufzuspüren, vorzuführen und zu erläutern, ist ein Aufgabenfeld am Tag des offenen Denkmals 2021. Ein weiteres die Geschichten, die Denkmale erzählen.

Im Fokus steht ebenfalls die Frage, was Rekonstruktion und pure Fassadenerhaltung mit der Denkmalpflege zu tun haben. (StZ)

Firmenerweiterung:

Kommunikationstalente gesucht

Die multipoint GmbH sucht 30 neue Mitarbeiter (m/w/d) für die schriftliche und telefonische Bearbeitung von Kundenanliegen der OTTO Group. Arbeitsort ist Dresden-Striesen.

multipoint bietet den Job mit Perspektive:

- flexible Arbeitszeit 20 bis 40 Stunden
- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- intensive Einarbeitung
- innerbetriebliche Schulungen und Aufstiegschancen
- Grundlohn + Zuschläge
- 28 Tage Urlaub

Voraussetzungen:

guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck in Deutsch, kundenorientiert, Freude an neuen Aufgaben.

Telefonische Bewerbung: 0157 763 75 805.

multipoint GmbH, Kipsdorfer Straße 100, 01277 Dresden
www.multipoint-gmbh.de

Lese-Zeit

„Der Tausch: zwei Frauen, zwei Tickets und nur ein Ausweg“ & „Frau Honig“

In loser Folge empfiehlt Iris Winkler, Leiterin der Bibliothek Laubegast, Bücher für kleine und große Leser.

Mit „Der Tausch: zwei Frauen, zwei Tickets und nur ein Ausweg“ von Julie Clarke legt die Bibliothekarin den Leserinnen und Lesern einen Thriller ans Herz, der Spannung pur verspricht. „Einmal angefangen, kann man dieses Buch nicht mehr weglegen“, sagt Iris Winkler. Erschienen ist es im Januar dieses Jahres als deutsche Übersetzung. (Heyne Verlag, ISBN 978-3453424975) Weitere Bücher der amerikanischen Autorin sind in englischer Sprache erhältlich. Für die acht- bis elfjährigen Leseratten empfiehlt Iris Winkler die Reihe „Frau Honig“

von Sabine Bohlmann. Die magischen Kinderbücher à la Mary Poppins sind für die ganze Familie, für Mädchen und Jungen, zum Vorlesen und Selbstlesen geeignet. 2017 erschien mit „Und plötzlich war Frau Honig da“ der erste Band. Nach „Das Glück der kleinen Dinge“ und „Frau Honig und die Schule der Fantasie“ ist seit Ende Februar dieses Jahres der vierte Band „Wenn der Wind weht“ („Planet! in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH“, ISBN 978-3522507004) im Handel erhältlich. Sabine Bohlmann ist Schauspielerinnen und Synchronsprecherin. Sie spielte in verschiedenen Fernsehserien mit, unter anderem im „Marienhof“ und bei „Unser Charly“. (ct)

www.bibo-dresden.de

Ihre Anzeige in der Dresdner Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

Weiteres unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.



Wir wünschen allen Kunden ein frohes und erholsames Osterfest und freuen uns auf Ihren Besuch.

Gartenbau Müller

Pirnaer Landstr. 111 • 01257 Dresden • www.gaertnerei-dresden.de
Telefon (0351) 2 03 78 94 • Telefax (0351) 2 02 53 51

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling sowie ein frohes Osterfest!
Cornelia Richter und das Team der Apotheke Niedersedlitz

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden
Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696
info@apotheke-niedersedlitz.de
www.apotheke-niedersedlitz.de
Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr

Ärztelhaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrücke und Kopien.



Mobil trotz Hochwasser

Umfrage liefert Einblicke zum Mobilitätsverhalten in Extremsituationen

(Fortsetzung von Seite 1)

Während im Alltag bereits 75 Prozent der Ziele im Umkreis von fünf Kilometer liegen, sind es im Hochwasserfall sogar über 80 Prozent. Dennoch nehmen mit Ausnahme der Besorgungs- und Servicewege (hier ist keine Veränderung zu beobachten) die Wege im Hochwasserfall mehr Zeit in Anspruch. Der größte Zuwachs ist bei den Arbeitswegen zu beobachten. Für einen Arbeitsweg brauchen die Laubegaster im Alltag im Durchschnitt eine knappe halbe Stunde. Im Hochwasserfall benötigen sie 45 Minuten. Einige

Veränderungen bzgl. der Mobilitätszeit lassen sich zumindest teilweise auf die verstärkte Nutzung langsamerer Verkehrsmittel im Hochwasserfall (zu Fuß gehen und Fahrradnutzung) zurückführen, die im Nahbereich stärker vertreten sind.

Die Laubegaster Bevölkerung ist sehr erfahren mit Hochwasser. Über 90 Prozent der Befragten haben bereits ein Hochwasser erlebt. Diese Tatsache lässt erwarten, dass die gemachten Angaben zum Mobilitätsverhalten im Hochwasserfall auf tatsächlichen Erfahrungen der Vergangenheit beruhen und damit realistisch

sind. Über die Hälfte der Befragten schätzt die Hochwassergefahr als hoch, mehr als ein Drittel als mittel ein. Die verkehrliche Situation in Laubegast im Alltag wird grundsätzlich positiv bewertet: Sowohl die Bus-/Bahn-Anbindung als auch die Kfz-Anbindung werden vom Großteil der Befragten eher gut bewertet. Im Hochwasserfall sind jedoch über 60 Prozent der Befragten nicht mit den Verkehrsmöglichkeiten in Laubegast zufrieden. (StZ)

Nähere Informationen zu den Ergebnissen des Forschungsprojektes unter <http://netze.econ.kit.edu/befragung.php>.

Corona-App als „Türöffner“

Durch die Pandemie ist über Monate hinweg das gesellschaftliche Leben, Kultur, Gastronomie, aber auch Handel und Wandel fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Eine von Dresdner IT-Leuten entwickelte App könnte bei Lockerungen der Coronaregeln helfen.

Dabei geht es um die Verknüpfung von Lockerungen mit Teststrategien und digitaler Kontaktverfolgung. Bereits im Sommer letzten Jahres entwickelten Dresdner IT-Fachleute um Kathleen Parma und Jörg

Meißner die App „Pass4all“ zur digitalen Kontaktverfolgung. Sie steht Nutzern zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Und so funktioniert es: Der Schnelltest als Voraussetzung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, als „Eintrittskarte“ für Geschäfte, Restaurants, Stadien und kulturelle Veranstaltungen. Bislang werden die Testergebnisse hauptsächlich analog zum zuständigen Gesundheitsamt geschickt. Ist das Ergebnis negativ, gibt es einen Zettel. Pass4all soll dieses Procedere nun

vereinfachen. Jörg Meißner: „Wir ergänzen die digitale Kontaktnachverfolgung mit aktiven Komponenten, wie der Abbildung des Schnelltests, um eine verantwortungsvolle Öffnungsstrategie umsetzen zu können.“

Den Schnelltest gibt es in Testzentren und Apotheken. Die Ergebnisse werden in die App übertragen und dienen dann als „Türöffner“ überall dort, wo Tests vorgeschrieben sind. „Beim Check-in auf Märkten oder bei Veranstaltungen scannt der Besucher vor Ort einen QR-Code“, erläutert Kathleen Parma. „Nutzer können dabei weitere Begleitpersonen registrieren.“

Die Daten werden verschlüsselt und anonymisiert auf Servern abgelegt und nach 30 Tagen gelöscht. Im Infektionsfall können sie detailliert an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt werden. Auf diese Weise wird es möglich, Kontaktketten effektiv nachzuverfolgen. (m-r.)

Digitale Angebote

Kleinzschachwitz. Die Ausstellung „Zeit zum Träumen“ im soziokulturellen Zentrum Putzjatinhaus kann digital besichtigt werden. Unter <https://www.putzjatinhaus.de/veranstaltung/kultur-digital-ausstellung-zeit-zum-traeumen/> sind die Bilder von Hella Müller bis zum 30. September zu sehen.

Bis zum 31. Mai können alle Interessierten einen digitalen Streifzug durch die Welt der Sagen und Legenden aus dem sächsischen Elbtal erleben, gelesen von Frank Fröhlich. Weitere Informationen zu diesem Angebot unter: <https://www.putzjatinhaus.de/veranstaltung/kultur-digital-maerchenhaft-sagen-und-legenden-aus-dem-dresdner-elbtal/>. (ct)

Tel.: 03 51/2 05 24 90
Mobil: 01 78/2 86 28 66
Fax: 03 51/20 25 01 07
E-Mail: fahrzeugaufbau_steglich@yahoo.de

Reisstraße 37
01257 Dresden
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag 8–17:30 Uhr
Freitag 8–16:00 Uhr

Autoservice und Fahrzeugbau Steglich

Kfz-Meisterbetrieb Maik Steglich

KFZ-Reparaturen
Karosserieinstandsetzung
Reifendienst/ Zubehör
Glasreparatur
Inspektion nach Herstellervorschrift
HU/AU




Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck 01217 Dresden · Geystraße 32 g ☎ 4709678
Ramona Kaiser 01259 Dresden · Bahnhofstraße 11 ☎ 87440454
Anita Hoheisel 01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3 ☎ 2019936

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.